

Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Aktueller Stand, offene Fragen

Impulsreferat für **BAWO-Fachtagung**

Linz, 28. 5. 2008

a.Univ.Prof. Dr. Walter J. Pfeil

Übersicht

1. Ausgangssituation
2. Besondere Problemgruppen
3. Neuer Ansatz durch
Regierungsübereinkommen 2007
4. Eckpunkte der Bund-Länder-Vereinbarung
nach Art 15a B-VG (Begutachtungsentwurf)
5. Offene Fragen
6. Perspektiven

1. Ausgangssituation

- (Bedrohung durch) **Armut, soziale Ausschließung steigen** trotz Wirtschaftswachstums auch in Österreich
- **Sozialpolitik** (nicht nur) in Österreich **nicht** (vorrangig) **auf Vermeidung/ Bekämpfung von Armut/ sozialer Ausschließung ausgerichtet**
- Schwerpunkt im **Versicherungsprinzip: Erwerbs-/ Beitragszentriertheit**: Spannungsverhältnis zu Armutsbekämpfung (stärkere Betonung der Äquivalenz)
- **Sozialhilfe** von **Strukturen und Rahmenbedingungen** (Subsidiarität, Kostenersatz, Stigmatisierung, Zugang, Co-Finanzierung durch Gemeinden ...) **ungeeignet**
- **Systeme greifen häufig nicht ineinander**

2. Besondere Problemgruppen

- ⇒ Erwerbslose/ Arbeitsunfähige **ohne ausreichende Zeiten in Pensions- oder Arbeitslosenversicherung**
- ⇒ Von **ALV/ Krankengeld nicht Erfasste** (bisher freie DN)
- ⇒ **NotstandshilfebezieherInnen** (> 60% männliche, > 80% weibliche BezieherInnen NH < AZL-RS)
- ⇒ **AlleinerzieherInnen** (Kinderbetreuungsgeld mit Zuschuss ~ durchschnittliche SH-RS ohne Wohnen!)
- ⇒ **Teilzeitbeschäftigte, AN mit mehreren Kindern** („working poor“ – *EU-SILC*: > 250.000 Personen)
- ⇒ Von **Krankenversicherung nicht** (hinreichend) **Erfasste**
- ⇒ **Drittstaatsangehörige** (ohne Recht auf Daueraufenthalt)

3. Neuer Ansatz durch Regierungsübereinkommen

- ❖ **Erhöhung AZL-RS:** Orientierung an *EU-SILC*: 60% des Median-Äquivalenzeinkommens auf Basis 2004
- Erhöhung für **2008** auf € 747,- (= netto € 708,90), x 14
- ❖ **Mindestlohn für Vollbeschäftigung:** € 1000,- x 14
- ❖ **Bundesweite BMS durch Art 15a-Vereinbarung:**
- Einheitl. Mindeststandards für SH, **Anhebung** auf AZL
- **Einbeziehung** SH-(Dauer-)BezieherInnen in KV
- mehr Mindestsicherung in **ALV**; **One-Stop-Shop** AMS
- ➔ **Arbeitsgruppe** Bund-Länder Februar 2007 – April 2008:
Entwurf in Begutachtung bis Mai 2008
- ❖ **Erfassung der „working poor“:**
- Steuerreform? zB „working tax credit“ wie in GB?

4. Eckpunkte: Allgemeines

- ➔ **Art 15a-B-VG-Vereinbarung** als Grundlage für **bundesweit einheitliche Mindestsicherung**
- **Bund** und **Länder** gewährleisten **Rechtsansprüche**
- BMS durch **Geldleistungen** zur Sicherung des Bedarfs für **Lebensunterhalt** einschließlich der **Unterkunft**
- Schutz bei **Krankheit**, Schwangerschaft, Entbind.: **Einbeziehung** in **Krankenversicherung**: **VO** nach § 9 ASVG
- BMS **subsidiär**: keine ausreichende Bedarfsdeckung durch **Leistungen Dritter/ eigene Mittel/ Arbeitskraft**
- ➔ BMS als bundesweiter **Mindeststandard**:
weitergehende Leistungen möglich (und zu erwarten ?)
- ➔ **Verschlechterungsverbot**: haushaltsbezogen

4. Eckpunkte: Personenkreis

- ➔ Personen mit **Inlandsaufenthalt** (kein Export!),
- die **Bedarf** nicht (ausreichend) decken können
- ➔ **eigenständiges Antragsrecht** und **Parteistellung**
- außer BMS nur als Annex (insb. Ausgleichszulage)
- ➔ **Ansprüche** nur bei „**Recht auf dauernden Aufenthalt**“:
- **Daueraufenthalt** nach *NAG*
- **Unbefrist. Niederlass.bewilligung/ Niederlass.nachweis**
- anerkannte **Flüchtlinge/ Asylberechtigte**
- **EWR-BürgerInnen** (und Angehörige), soweit sie nicht durch BMS-Bezug Aufenthaltsrecht verlieren würden
- **Nicht:** insb. EWR in ersten 3 Mon., Asylwerber, Touristen, Grundversorgung; **HärteklauseIn**

4. Eckpunkte: Eigene Mittel

- ➔ BMS **subsidiär**: **Rechtsverfolgungspflicht**,
- aber **Bedarfsdeckung** gewährleisten
- ➔ **Leistungen Dritter und Einkünfte** anzurechnen, **außer**:
- Freiwillige Zuwendungen, FLAG-Leistungen, Pflegegeld
- Freibetrag: 15% des **Erwerbseinkommens** (max. € 120,- und längstens für 18 Monate)
- ➔ **Berücksichtigung verwertbaren Vermögens**, **außer**:
- ununterbrochener **Bezug nicht > sechs Monate**
- **Auslösung/ Verschärfung der Notlage:** insb. bei für Erwerbsausübung/ geistig-kulturelle Bedürfnisse erforderlichen Gegenständen; erforderlichen Kraftfahrzeugen
- **Vermögensfreibetrag:** 5 x „Ausgangswert“ (= € 3.544,50)
- ➔ **Sicherstellung** nur bei > 6-monat. ununterbroch. Bezug

4. Eckpunkte: Arbeitskraft

- **Grundvoraussetzung** bei allen **arbeitsfähigen** Personen
- **Verbindliches Clearing**, wenn Arbeitsfähigkeit strittig
- **Stärkere Verschränkung mit AMS**
- AMS setzt besond. **Schwerpunkt** für BMS-BezieherInnen
- Projekte in **Übereinkommen** Länder – AMS
- AMS als **Anlaufstelle** auch für BMS-Anträge (Beratung, Prüfung, Weiterleitung an jeweil. Landesstelle)
- (BMS als „Ausgleichszulage“ für „Aufstocker“ vorerst nicht)
- **Zumutbarkeit** stärker am AIVG (NH) orientiert, aber:
- **Kein Einsatz der Arbeitskraft** insb.: Betreuung von Kindern bis 3, Ausbild. vor 18 begonnen, Regelpensionsalter
- Bei **Weigerung** trotz Ermahnung: **Kürzung** idR. nur um 50%, keine Beeinträchtigung unterhaltsberecht. Angeh.

4. Eckpunkte: Leistungen

- **Ausgangswert AZL-RS netto**: Jährliche Anpassung
- enthält **Unterkunftsanteil** („Selbstbehalt“) von **25%**
- **Höhere** Leistung bei gerechtfertigtem größeren Bedarf: **Rechtsanspruch ?** (Verhältnis zur Wohnbauförderung ?)
- **Äquivalenzrelationen** wie EU-SILC: Mindestbeträge, 14x:
- Alleinstehend/ **AlleinerzieherIn**: **100%** (= € 708,90)
- **Paar**: **2 x 75%** (= € 1.063,35)
jede/r weitere Erwachsene: **50%** (= € 354,45)
- **Kinder**: **18%** (= € 127,60), ab 4. Kind: **15%** (= € 106,34)
- **Sonderzahlungen** ohne Wartezeit, Auszahl.modus frei
- **Sachleistung/Auszahlung an Dritte** nur ausnahmsweise
- **Sonderbedarf**: Zusatzleistungen zumind. nach Privatrecht

4. Eckpunkte: Ersatz, Verfahren

- BMS **subsidiär**: **grundsätzliche Ersatzpflicht**, insb.:
- Legalzession aus **Sozialvers.**, and. kongruenten Leist.; Unterhaltsanspr. von **EhegattInnen**, **minderj. Kindern**
- **Nicht**: Großeltern/ Enkelkinder (wie bisher); **andere** unterhaltspflichtige **Angehörige**; **Geschenknehmer** etc.
- **Kein Ersatz von ehemaligen BMS-BezieherInnen** aus Erwerbseinkommen, erwirtschaftetem Vermögen
- **Nur**: Ersatz bei Sicherstellung; Erschleichung
- **Verfahrensrecht**: **Vereinheitlichung/ Verbesserung** insb. durch Erleichterung Zugang, Soforthilfe, Beschleunigung, schriftliche Bescheide, besserer Rechtsschutz
- **Einheitliche Datenerhebung** und **Austausch**

5. Offene Fragen

- Strukturell**
- ? Verschränkung mit **AMS**
- ? **Clearinggutachten**, Verhältnis zu **Pensionsversicher.**
- ? Erfassung der **working poor**
- Leistungen**
- ? **Wohnbedarf**: Selbstbehalt, regional höherer Bedarf
- ? Sonstige **Zusatzleistungen**
- ? **Bisherige Besserstellungen**
- Finanzierung**
- ? Verteilung **Mehrkosten für Krankenversicherung**
- ? **Evaluierung** „**Nettomehraufwand**“ der Länder
- ? ...

6. Perspektiven

- ➔ **Politische Grundsatzvereinbarung mit Ländern:**
SozialreferentInnen: 29. 6. 2007, 10. 4. 2008
- ➔ **Klärung der Finanzierungsfragen: **Finanzausgleich****
„Nettomehraufwand“ für Länder **max. 50 Mio €/Jahr**
(30 Mio €/Jahr für ein Land), sonst Nachverhandlung;
zunächst Befristung auf zwei Jahre
- ➔ **Entwurf für 15a-Vereinbarung** in Begutachtung
- ➔ Klärung allfälliger offener Fragen
- ➔ **Art 15a-Vereinbarung** unterschriftsreif: **Juni 2008**
- ➔ **Umsetzung** in Gesetzen, Verordnungen: **Herbst 2008/
Frühjahr 2009**
- ➔ **Inkrafttreten der BMS: 1. 7. 2009**

Bedarfsorientierte Mindestsicherung

Aktueller Stand, offene Fragen

**Vielen Dank
für Ihr Interesse!**
(walter.pfeil@sbg.ac.at)